Mrs. Walther entdeckte nämlich, daß sie auf dem Bilde fünf Finger an der rechten Hand hatte, während sie in Wirklichkeit an derselben Hand nur vier Finger besaß — in ihrer Kindheit hatte sie durch einen Unfall einen Finger eingebüßt.

Das Bild kam unter das Mikroskop, und man machte bei fünfzigfacher Vergrößerung die Feststellung, daß der Kopf von Mrs. Walther in das Bild hineinphotographiert worden war, während die Figur einer Dame gehörte, deren Figur derjenigen von Mrs. Walther ähnlich war. Das Bild war nach einer von Mr. Walther hergegebenen Photographie hergestellt worden — nach diesem Bild war auch eine Kopie des Kleides angefertigt worden, das die „andere" Mrs. Walther trug. Eine Scheidung kam daher nicht in Frage.

Nun machte man aber folgende Entdeckung: Auf Grund von Bildern, wie eins dem Gericht von Mr. Walther vorgelegt worden war, hatte man schon seit Jahren Scheidungen ausgesprochen.

Jetzt erhebt sich die Frage: Sind die Scheidungen als ungültig anzusehen? Sind die Männer gezwungen, ihre Frauen wieder zurückzunehmen? Ein Beschluß hierüber ist bis dato noch nicht heraus — man sagt, daß die Betroffenen bereits erheblich zittern.

Lösungen zu unserer graphologischen Rundfrage:

„Wodurch verraten sich anonyme Briefschreiber?"

Natürliche Schrift I. *Verstellte Schrift 4*: Verstellung durch Wechsel der Schriftart (Latein-Kurrent).

Natürliche Schrift II. *Verstellte Schrift 3:* Verstellung durch Spiegelschrift.

Natürliche Schrift III. *Verstellte Schrift 1:* Verstellung nach gegensätzlicher Lage und Größe.

Natürliche Schrift IV. *Verstellte Schrift 5:* Verstellung durch versuchte Schulschrift.

Natürliche Schrift V. *Verstellte Schrift 2:* Verstellung durch linkshändige Schrift.

Gutschein

Als Leser des Kriminal-Magazins bitte ich zum Vorzugspreis um die wissenschaftliche Analyse beifolgender Handschrift (etwa 20 mit Tinte auf unliniiertes Papier geschriebene Zeilen), und zwar

um eine einfache Arbeit zum Preise von M. 1.50 (statt M. 3.—)
um eine ausführliche Arbeit zum Preise von M. 3.— (statt M. 6.—)
um eine umfassende, durch mehrere Graphologen in gemeinsamer Arbeit angefertigte Charakteranalyse zum Preise von..... M. 6.— (statt M. 12.—)

(Nichtgewünschtes bitte streichen.)

Der Betrag von M. 1.50, M. 3.—, M. 6.— liegt bei, zahle ich gleichzeitig auf Ihr Postscheckkonto Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig Nr. 16171 ein.

Name: .....

Adresse .....

Verlag: Wilhelm Goldmann Verlag, G. m. b. H., Leipzig C 1, Kohlgartenstr. 20
Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 65029, Nr. 65952. Telegrammadresse: Goldmannbuch Leipzig. Sämtliche Zuschriften sind nur an den Verlag zu richten. Für unverlangte Manuskript- od. Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Rückporto beilegen

Schriftleiter und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hans Jording, Leipzig. Anzeigenannahme: Wilhelm Goldmann Verlag, G. m. b. H., Abt. Inseratenverwaltung, Leipzig C 1, Kohlgartenstr. 20. In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich: Dr. Emmerich Morawa in Fa. Hermann Goldschmiedt, Ges. m. b. H., Wien I, Wollzeile 11. Heftdruck: Oscar Brandstetter, Leipzig C 1.

Entered as second-class matter August 2, 1929, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879 (Sec. 397, P. L. & R.)

Das K.-M ist durch alle Buchhandlungen, Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungshändler zu beziehen. In Deutschland auch Lieferung durch jedes Postamt (Postzeitungsliste Nr. 6 vom 12. 4. 1929)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359716164-18312500/101 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT